

Überraschungssieger mit Streckenrekord

LEICHTATHLETIK: Fußballer Mark Weidler gewinnt fünften Bundenthaler Felsenlandlauf

VON MICHAEL ELIG

BUNDEENTHAL. Er kam, lief und siegte: Mark Weidler, eigentlich als A-Klasse-Fußballer der SG Waldfishbach und Tennisspieler des TC Grün-Weiß Waldfishbach-Burgalben bekannt, gewann am Samstag das zweite von sechs Wasgaucup-Rennen, den Bundenthaler Felsenlandlauf. Der 27-Jährige triumphierte nicht nur vor dem favorisierten Vorjahressieger der Wasgaucup-Gesamtwertung, Alexander Barnsteiner, sondern stellte auch einen neuen Streckenrekord auf.

Weidler benötigte bei sommerlichen 28 Grad für die sehr anspruchsvollen elf Kilometer im Hauptlauf 52:00 Minuten und war damit fast zwei Minuten schneller als der dieses Mal nicht gestartete Matthias Burkhardt (SV Hinterweidenthal) bei seinem Vorjahressieg. Insgesamt verzeichnete die fünfte Ausgabe des Felsenlandlaufs 105 Teilnehmer – 76 im Hauptlauf, zehn im Zwei-Kilometer-Jugendlauf und 19 (meist von der SG Bruchweiler) im 1000-Meter-Schülerlauf.

Kurz vor dem Start um 16 Uhr auf dem Gelände der Sportfreunde Bundenthal: Der 60-jährige Saarbrücker Rudolf Hoyler reibt sich, auf dem Kofferraum seines Autos sitzend, mit Sonnencreme ein. „Sicher ist sicher“ sagt er, während sich seine Lebensgefährtin Bettina Keilen bereits einläuft. Die fragenden Blicke der Läufer und Zuschauer zieht die Läuferin deshalb auf sich, weil sie mit Gehhilfen unterwegs ist. „Ich habe eine akute Knieinstabilität und muss mit Krücken laufen“, erklärt sie. Der anspruchsvolle Untergrund beim Traillauf in Bundenthal ist für die Saarländerin kein Hindernis. Als 73. in 1:47:57 Stunde lässt sie am Ende sogar drei Männer hinter sich.

Am Abend vor dem Rennen die Hutzeln von der Rennstrecke entfernt.

„Ich bin jetzt schon müde, weil ich gestern bis halb acht am Abend noch Hutzeln vom Trailpfad entfernt habe“, berichtet Horst Trapp vom ausrichtenden Verein, dem Radsportclub Felsenland Minuten, vor dem Start. Auffallend viele Debutanten gehören zu den Teilnehmern, darunter auch der Pirmasenser Frank Jahn. Auf die Frage nach seiner anvisierten Zielzeit schaut er sichtlich überrascht, überlegt und zuckt mit den Schultern. „Ich habe keine Ahnung, ich kann mich gar nicht einschätzen“, lautet die Antwort des 49-Jährigen, der beim ersten



An einem Anstieg in der dritten Runde hängt Sieger Mark Weidler (Foto) Favorit Alexander Barnsteiner ab.

Wasgaucup-Rennen in Spirkelbach Spaß am Traillauf gefunden hat. Er wird nach 1:32:56 Stunde das Ziel erreichen – schweißgebadet, aber zufrieden.

Zu diesem Zeitpunkt ist Gesamtsieger Weidler bereits geduscht. Schon auf den ersten Metern setzen sich er und Barnsteiner vor Hauptfeld ab. Nach der ersten Runde hat das Spitzenduo bereits mehr als eine Minute Vorsprung auf das von Merzalber Eric Konrath angeführte Verfolgerfeld. „Ich habe in der dritten Runde das Tempo an einem Berg forciert und konnte mich entscheidend absetzen“, resümiert Weidler. Im Ziel hat der 27-jährige Bauingenieur aus Waldfishbach, der für den TuS Heltersberg startet, 51 Sekunden Vorsprung auf Barnsteiner (52:51); viereinhalb Minuten sind es zum Drittplatzierten, dem 54-jährigen Wolfgang Seibel aus Hauenstein (56:24), der das „ewige“ Duell mit Konrath an diesem Tag für sich entscheidet.

Barnsteiner kannte Weidler bis zu diesem Rennen nicht und stellt etwas überrascht fest: „Er ist enorm stark gelaufen und war stärker als ich heute.“ Barnsteiner gehört zu den ersten



Außergewöhnlich: Bettina Keilen aus Saarbrücken läuft schon seit Jahren wegen einer Knieinstabilität mit Gehhilfen. Der anspruchsvolle Untergrund beim Bundenthaler Traillauf ist für sie kein Hindernis, sie lässt am Ende sogar drei Männer hinter sich. Neben ihr mit der Startnummer 951 Rainer Empel vom Laufteam Pirmasens. FOTOS (2): ELIG

Gratulantinnen Weidlers – neben dessen Freundin Lorena Meyer, die ihrem Laufwunder auch noch ein Siegesküssen schenkte.

Schnellste Frau im Feld ist Janika Christmann vom 1. FC Kaiserslautern in 1:08:14 Stunde vor der Hagenbacherin Catherine Bayer-Kilier (1:08:25) und der Lembergerin Verena Becker vom Endurance Pirmasens (1:10:53), die lange das Feld anführte. Die 27-jährige Christmann, im Vorjahr Zweite in Bundenthal, erzählt im Ziel, dass sie sich „einmal verlaufen“ habe. Bayer-Kilier, amtierende 800-Meter-Pfalzmeisterin der Altersklasse W40, kündigt an: „Mein Ziel ist es, alle Wasgaucup-Läufe mitzulaufen.“

Laufschuhe vergessen: Kurzfristiger Tausch hilft Läufer aus Kapellen-Drusweiler.

Zahnärztin Becker ist mit ihrem dritten Platz nach eigenen Worten „mehr als zufrieden“, schließlich habe sie erst im März einen Bänderreiß erlitten. Ihr erster Gratulant im Zielbereich ist Ehemann Jens Becker, seines Zeichens amtierender Deutscher Ärzt-

te- und Apothekermeister im Mountainbikefahren.

Und noch etwas aus der Abteilung Kuriositäten: Kurz vor dem Start stellt der aus Kapellen-Drusweiler gekommene Läufer Karlheinz Cuntz mit Entsetzen fest: „Ich hab' meine Laufschuhe vergessen!“ Der zuschauende Lemberger Marcus Matti will sogleich helfen. Nachdem klar ist, dass Matti und Cuntz die gleiche Schuhgröße haben, findet der Tausch statt: Matti nimmt die Sandalen von Cuntz, und der wiederum startet in Mattis Laufschuhen...

DIE ERGEBNISSE

11 km Männer: 1. Mark Weidler (TuS Heltersberg) 52:00 Minuten, 2. Alexander Barnsteiner (LLG Landstuhl) 52:51, 3. Wolfgang Seibel (Hauenstein) 56:24, 4. Eric Konrath (Endurance Team Pirmasens) 56:41, 5. Marko Martin (Eiscafé Winter Hauenstein) 56:59, 6. Matthias Drabold (LC Halßloch) 1:00:06 Stunde, 7. Jipi Goetzmann (Landau Running Company) 1:00:50, 8. Frank Wieg (TV Bad Bergzabern) 1:01:16, 9. Timo Leiser 1:01:44, 10. Andreas Trapp (SF Bundenthal) 1:02:28, 11. Tobias Trapp (DAW Landau) 1:02:50, 12. Jürgen Binder (TuS Heltersberg) 1:03:05, 13. Gerhard Flory (Lauf-Team Felsenland) 1:04:47, 14. Andreas Klein (Landau Running Company) 1:06:33, 15. Otto Meier (TuS Erweiler) 1:07:46... 19. Thomas Cronauer (Peter Kaiser) 1:08:27.

11 km Frauen: 1. Janika Christmann (1. FC Kaiserslautern) 1:08:14 Stunde, 2. Catherine Bayer-Kilier (Team Ultrasport/Hagenbach) 1:08:25, 3. Verena Becker (Endurance

Team Pirmasens) 1:10:53, 4. Jutta Bendel (TuS Heltersberg) 1:13:30, 5. Sarah Sieringer 1:14:13, 6. Iris Stern (Beide Landau Running Company) 1:15:19, 7. Heike Weyrauch (TSV Bad Bergzabern) 1:17:57, 8. Claudine Rittershofer (RAC Wissembourg) 1:20:41, 9. Petra Pilger (TV Herxheim) 1:21:59, 10. Nicole Cherie-Kerner (ASV Schwarheim) 1:21:40.

2 km Jugend: 1. Paul Ackermann (LSG Saarbrücken-Sulzbach) 7:05 Minuten, 2. Hendrik Köhler 07:10, 3. Leo von Flory, 7:23, 4. Jonathan Sattel 7:24) 5. Jule Stuppi (alle SG Bruchweiler) 7:25.

1 km Schüler: 1. Nico Burkhardt 3:41, 2. Elias Lory 3:58, 3. Leo Naab 4:10, 4. Johannes Luckow 4:15, 5. Mia Heid (alle SG Bruchweiler) 4:16.

ZUR SACHE

Barnsteiner und Bayer-Kilier in Wasgaucup vorne

Nach zwei von sechs Wasgaucup-Läufen führt bei den Männern Alexander Barnsteiner von der LLG Landstuhl vor dem Hauensteiner Wolfgang Seibel. Barnsteiner belegte sowohl beim Auftakt in Spirkelbach als auch in Bundenthal Rang zwei, Seibel wurde zweimal Dritter.

Bei den Frauen liegt die Hagenbacherin Catherine Bayer-Kilier nach einem vierten und einem zweiten Platz vor der Lembergerin Verena Becker (Fünfte und Dritte). |peb

Gut gespielt

FOOTBALL: Dennoch 13:49-Niederlage der Praetorians

PIRMASENS. Die Pirmasens Praetorians haben am Samstag ihr letztes Saison-Heimspiel in der Football-Landesliga gegen den ungeschlagenen Tabellenführer, die Bad Homburg Sentinals, mit 13:49 (7:14/0:14/0:14(6:7)) verloren.

Trevor Johnston und Trevor Ross verletzten, Marius Schmenger auf Klassenfahrt: So kam als bereits vierter Pirmasenser Quarterback in dieser Saison der sonstige Wide Receiver Gabriel Reichert zum Einsatz. „Wir hatten große Abstimmungsprobleme“, sagte Headcoach Andreas Baur ohne Umschweife. Deshalb versuchten es die Schuhstädter überwiegend mit Runplays (Laufspielzügen). Auch wegen des starken Winds wurde auf das Passspiel verzichtet. Auch wenn er nur der Ersatz-Ersatz-Ersatz-Quarterback war, gelang Reichert trotzdem ein Touchdown im ersten Viertel mit einem Laufspiel. Für den Extra-

punkt sorgte Dominik Kern. Die weiteren sechs Punkte für die Prätorianer erzielte der Amerikaner Marquez Siler – ebenfalls per Laufspielzug – im letzten Viertel.

Die Pirmasenser setzten vor 250 Zuschauern im Stadion Spesbach die Running Backs und den Quarterback der Gäste immer wieder massiv unter Druck. Doch Sentinals-Quarterback Timothy Miscovich und der pfeilschnelle Running Back Leonidas Udasco hatten trotzdem ihre gute Situation, trugen maßgeblich zu den 49 Zahlern der Gäste bei.

„Es war das beste Spiel der Saison, wir hatten in der Offensive gute Spielzüge, die Jungs hatten großen Spaß“, war Trainer Bauer trotz der deutlichen Niederlage sehr zufrieden mit seiner Mannschaft. Mit Blick aufs letzte Spiel am kommenden Samstag bei den Wiesbaden Phantoms II fügte er hinzu: „Mit dieser Leistung haben wir dort durchaus eine Chance.“ |benj



Der bereits vierte Pirmasenser Quarterback in dieser Saison: Gabriel Reichert (2. von rechts) nimmt den Ball auf. Bernhard Dablander (links) und Michael Eberle schirmen ihn ab. FOTO: SEEBALD

Die Zeche bezahlt

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: Hermersberg muss nach Landesliga-Abstieg Abgänge verkraften

VON BENJAMIN HAAG

HERMERSBERG. „In der vergangenen Saison haben wir die Zeche für die mangelnde Jugendarbeit in unseren Zeiten in der Verbandsliga gezahlt.“ So kommentiert Klaus Dahler, der Spielleiter des SV Hermersberg, den Abstieg seiner Mannschaft aus der Fußball-Landesliga. Gestern begann die weiterhin ziemlich junge Truppe des SVH die Vorbereitung auf die neue Runde in der Bezirksliga.

„Den Charakter der Mannschaft habe ich trotz der vielen Rückschläge bewundert“, ist Trainer Benjamin Mayer trotz des letzten Tabellenplatzes in der Vorsaison stolz auf seine Mannschaft. Mit nur fünf Punkten aus der Hinserie der abgelaufenen Runde hatte sich Hermersberg in eine schier aussichtslose Position manövriert. An der Offensivschwäche will Mayer nun in der Vorbereitung intensiv arbeiten. Zusätzlich will er die Defensive festigen. Das dürfte bei 82 Gegentoren in 30 Ligaspielen auch bitter nötig sein.

Doch der SV Hermersberg muss sich erst mal neu aufstellen. Der bisherige Kapitän ist von Bord gegangen: Philipp Weishaar wechselte in die Verbandsliga zum SC Hauenstein. Zusätzlich verließen fünf weitere Spieler den Neu-Bezirkligisten. „Wir hatten mehr Abgänge zu verkraften als wir wollten“, trauert Mayer, der kurz vor der Winterpause der Saison 2016/2017 den SVH übernahm, den scheidenden Spielern nach. Er sieht das Potenzial in seiner Mannschaft und will diese langfristig wieder nach oben führen.

DER KADER

Torhüter: Sven Boris Deppert, Marc Zimmermann
Abwehr: Daniel Jochum, Christian Schweig, Alexander Lechner, Jan Franz, Jens Kolb, Lars Sommer, Marius Daumann, David Lehmann, Christopher Ziegler
Mittelfeld: Pascal Masch, Patrick Bold, Fabian Jung, Johannes Mendel, Marius Manz, Miguel Deho, Jonathan Vogt, Andreas Skodawesley
Angriff: Dennis Müller, Timm Dudek, Manuel Schütz, Si-



Hermersbergs Trainer Benjamin Mayer (rechts) und Co-Trainer Thomas Schirra (links) mit von der SG Waldfishbach gekommenen Johannes Mendel sowie den aus der eigenen A-Jugend hochgerückten Miguel Deho und Silas Brödel. FOTO: BUCHHOLZ

ben dem VfR Kaiserslautern auch die Mannschaften aus Steinbach und Oberambach. „Wir wollen eine gute Runde in dieser attraktiven Liga spielen. Ich weiß, was in dieser Saison auf uns zukommt“, sieht Mayer seine Mannschaft keinesfalls als Favorit für den Aufstieg. Dahler schlägt in die gleiche Kerbe: „Die Mannschaften, die gegen uns spielen, werden top motiviert sein.“ Mayer sieht jedoch das Potenzial in seiner Mannschaft und will diese langfristig wieder nach oben führen.

las Brödel

DIE TRANSFERS

Zugänge: Johannes Mendel (SG Waldfishbach), Daniel Jochum (TuS Hohenecken), Silas Brödel, Miguel Deho (beide eigene A-Jugend)
Abgänge: Philipp Weishaar (SC Hauenstein), Marcel Brödel (TSC Zweibrücken), Julian Kölsch (FC Rodalben), Frederik Könnel (FK Petersberg), Yamik Bosh (SV Hauptstuhl), Manuel Stahl (SV Steinwenden)

DIE TESTS

Samstag, 1. Juli: SV Hermersberg - FSV Jägersburg in Breitenbach (16 Uhr)
Sonntag, 2. Juli: Turnier beim SV Ruhbach (11.30 Uhr)
Sonntag, 9. Juli: SV Hermersberg - SG Rieschweiler in Wiesbach (16 Uhr)
Donnerstag, 13. Juli: FC Fehrbach - SV Hermersberg (19.30 Uhr)
Sonntag, 16. Juli: SV Hermersberg - SC Hauenstein (15 Uhr)
Sonntag, 23. Juli: SV Hermersberg - FC Palatia Limbach (15 Uhr)
Dienstag, 25. Juli: SV Großsteinhausen - SV Hermersberg (19.30 Uhr)
Samstag, 29. Juli: SpVgg Battweiler - SV Hermersberg (16 Uhr)

SPORT-SPOTS

Motorsport: Germann Fiftte in Spa

SPA. Das achte AFR-Pokal-Rennen gestern auf der Grand-Prix-Strecke von Spa-Francorchamps war ein Regenrennen, in dem sich die Pirmasenserin Angelique Germann auf Rang elf vorkämpfte. Die 26-jährige Titelverteidigerin im Deutschen Formel-3-Pokal, der innerhalb der AFR-Serie ausgetragen wird, war von Platz 14 unter 35 Wagen gestartet. In der nationalen Wertung wurde Germann in Spa Vierte, womit sie in der Gesamtwertung Zweite ist. |thof

Fußball: Japane Kimura FKP im Probetraining

PIRMASENS. Der Japaner Sosuke Kimura absolviert derzeit ein Probetraining beim FK Pirmasens. Der 19-jährige Offensivspieler machte vergangene Saison in der Fußball-Oberliga Nord 22 Spiele für Hansa Rostock II und erzielte dabei fünf Tore. Alexander Biedermann (bisher SC Hauenstein) sollte ebenfalls zu einem Probetraining nach Pirmasens kommen. Doch der meist als Stürmer eingesetzte Biedermann sagte dem Regionalliga-Sechstletzen der Vorsaison ab.

Das Testspiel der Pirmasenser gegen die Drittliga-Profis des Karlsruher SC wird am Mittwoch ab 18.30 Uhr in Walzbachtal-Wössingen (Landkreis Karlsruhe) ausgetragen. FKP-Trainer Peter Treter muss dabei auf die beruflich verhinderten Daniel Kläs, Yannick Osee und Patrick Freyer verzichten. Anstelle von Kläs wird Oliver Seitz das Tor hüten.

Ob der FKP wegen seiner Nicht-Zulassung zur Regionalliga 2017/18 vors Ständige Schiedsgericht geht, ist noch offen. „Wir haben am Samstag zwei Stunden die Sachlage mit unserem Anwalt besprochen. Die Chancen sind sehr gering, die Kosten sehr hoch“, berichtet FKP-Präsident Karsten Volberg. Gespräche des Präsidiums mit dem Aufsichtsrat folgten. Heute werde es ein weiteres Gespräch mit Anwalt Christopher Bold geben. Für Dienstag oder Mittwoch kündigte Volberg eine Entscheidung an. |peb

Fußball: Kassa und Kifflom verlassen FKP

PIRMASENS. Der FK Pirmasens plant inzwischen ohne die beiden Eritreer Jemal Kassa (19) und Abel Mehari Kifflom (20). Sie werden offenbar ihre am 30. Juni auslaufenden Verträge nicht verlängern. Die beiden machten in der abgelaufenen Runde jeweils 27 Spiele in der Fußball-Oberliga für den FKP II. |peb

Leichtathletik: Kammerers außergewöhnliches Triple

HOMBURG. Jessica Kammerer vom TuS Heltersberg ist ein außergewöhnliches Triple gelungen: drei Läufe, drei Siege an drei Tagen hintereinander. Die 38-jährige Erzieherin gewann zunächst am Donnerstag beim Fünf-Kilometer-Firmenlauf in Homburg die Frauenwertung bei tropischen Temperaturen in einer Zeit von 20:07 Minuten. Es folgte am Freitag der Sieg beim Mitternachtslauf in Glan-Münchweiler über 8,2 Kilometer in 34:27 Minuten und schließlich dem Gewinn des ersten Breitenbacher Dorffest-Laufs am Samstag über die Distanz von 8,7 Kilometer in 36:00 Minuten. „Der Firmenlauf am Donnerstag war gefühlt das härteste der drei Rennen, es fühlte sich an wie in einer Dampfsauna“, erzählt Kammerer.

Die viermalige Gewinnerin des Pirmasenser Pfälzerwald-Marathons ist derzeit so erfolgreich wie nie und verteidigt die weibliche Konkurrenz in der Region stets auf die Plätze. „Ich sehe es als spritzige Vorbereitung auf den Zermatt-Marathon Anfang Juli“, hat die gebürtige Thalesweilerin bereits das nächste sportliche Großvorhaben im Fokus. |dy

Kegeln: Hensel Sechste bei Deutschem Classic-Cup

WIESBADEN. Die Heltersbergerin Jacqueline Hensel hat beim Classic-Cup in Wiesbaden, den nationalen Einzelmeisterschaften der Deutschen Classic-Kegler-Union (DCU), den sechsten Platz bei den U23-Juniorinnen belegt. Die Zweitligaspielerin steigerte sich im 100-Wurf-Modus nach 439 Kegeln im Vorkampf auf 450 Kegel (ohne Fehlwurf) im Finale. Mit insgesamt 889 Kegeln hatte sie 14 Kegel Rückstand auf Bronzemedaillengewinnerin Franziska Schlachter vom KV Delfeld, 20 Kegel fehlten zu Gold, das Anja Fath vom badischen KV Weinheim holte. Auch Michelle Hecht und Laura Lukas vom KV Rodalben erreichten mit jeweils 433 Kegeln das Finale der besten zwölf Spielerinnen. Dort fällte Hecht 432 Kegel und sicherte sich mit insgesamt 865 Kegeln Rang zehn vor Lukas (856).

Bei den U23-Junioren schied der Pirmasenser Marvin Schmitt mit 850 Kegeln als Vorlauf-21. von 24 qualifizierten Startern aus. |peb